

Schwaighof Kapelle

gepflegt von der
Familie
Kamseder



Erbaut von
Johañ Heider
1855

Muttergottes



Einleitung zu dieser kleinen Broschüre an der Schwaighof Kapelle

Hier am Weiher in Schwaighof steht die Mintrachinger Waldkapelle, sie wurde einst von Johann Heider im Jahre 1855 erbaut. Gepflegt wird diese Kapelle seit vielen Jahren von der Familie Kamseder Schwaighof.

Als ich am 21.06.2014 an dieser Kapelle eine kurze Rast einlegte, fand ich eine Broschüre an der Eingangstüre der Kapelle stecken. Diese Broschüre hat einst jemand mühevoll für die Besucher erstellt, wenn sie an der Kapelle eine kleine Besinnungspause eingelegt haben. Im Laufe der Jahre ist sie verwittert, zerlesen und zerschunden. Der Regen und die Witterung machten dem Heft den Garau.

Da sie so nicht mehr brauchbar ist, habe ich mich entschlossen, ein neues Heft zu gestalten. Die Bilder und Texte sollen den interessierten Besucher inspirieren und anregen und seine Gedanken etwas sammeln um neue Kraft zu schöpfen für den stressigen Alltag, den wir uns oftmals selbst bescheren.

Der Kreuzweg soll uns etwas wach rütteln, dass wir zumindest hier in freier Natur an den Schöpfer denken, der eigentlich alles erschaffen und geschaffen hat. Die Natur, die Tiere und insbesondere der Mensch ist kein Zufallsprodukt sondern die wahre Schöpfung. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist alles Wichtiger als eigentlich der Glaube, das Leben und die Liebe, das wir nur dem Schöpfer Gott verdanken. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus geopfert, dass es uns auf der Welt gut geht, machen wir etwas daraus.

Nach dem Kreuzweg mit den 14 Stationen habe ich noch einige kurze Gebete aus dem Gotteslob entnommen, man kennt sie zwar alle, kommt aber dann auswendig doch etwas ins stottern, daher zum nachlesen die Texte.

Bitte halten Sie dieses neue Heft 6/ 2014 in Ehren und lassen sie es für den nächsten Besucher an der Kapelle zurück, der nächste Besucher dankt es Ihnen.

Wenn Sie für sich auch so eine kleine Fibel haben möchten, dann können sie diese kostenlos per E-Mail als PDF Datei bei mir anfordern.

Herbert Winkler Ortsheimatpfleger
fotografwinkler@t-online.de

Kapellen gibt es vielerorts.

Im Mintrachinger Ortsgebiet sind es gar viele Kapellen, die einst im 19. und 20. Jahrhundert erbaut wurden. Gründe gab es seinerzeit zuhauf, sei es als Dank eines Versprechens oder einer Bitte, die man hiermit und damals mit einem Kapellenbau zum Ausdruck brachte. Die nachfolgenden Generationen hegen und pflegen diese Kleinode mit viel Liebe und Hingabe ohne Eigennutz,

ihnen gilt daher ein besonderer Dank.

Statt eines Jakobsweges könnte man hier regelrecht einen Kapellenweg einrichten, bei dem man alle Mintrachinger Kapellen zu Fuß oder per Fahrrad durchwandert.

Gleich in unmittelbarer Nachbarschaft stehen im Mintrachinger Wald gleich zwei „Einsiedel Kapelle“, genaueres auf den anderen Seiten, aber schon vorweg die zwei Bilder.



Lourdes Kapelle



Maria Einsiedel Kapelle

Aber zunächst noch einige Worte und Erklärungen zu dieser

Da schrieb der ehemalige Mintrachinger Hauptlehrer Eugen Sperl in den 60iger Jahren in seiner umfangreichen Chronik von der Sage, um die Schwaighofer Kapelle.

Wo heute der Kamsederhof steht, zu dem die Kapelle gehört, war ehemals ein

muss noch ein Rehbock her!“ Ja, er lästerte und sprach weiter: Und wenn er das Gesicht des Herrgott trägt,“ her muss einer.“ Der Wald reichte noch weit über Schwaighof hinaus in Richtung gegen das Dorf. Hier, wo heute die Kapelle steht, stellte er sich mit seiner Büchse an. Plötzlich jagte aus dem Dickicht ein Reh heraus. Feurige Augen und ein glänzend leuchtender Kopf machte das Tier weithin sichtbar. Zitternd und bebend stand der Förster da. Aller Mut hatte ihn verlassen. Seine Büchse getraute er sich nicht anzuschlagen.

In seiner Herzensangst gelobte er an dieser Stelle wo er stand, eine Kapelle zu bauen, wenn er gut heimkomme. Er hielt auch sein Versprechen.

(Als Erbauer der Kapelle ist auf dem Schild Johann Heider genannt.)

Auf Seite 17 geht es weiter mit den Kapellen.

Kreuzweg



Station 1

Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen Dich.
Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

Der Richter der Welt steht vor dem Gericht der Menschen. Hasserfüllt verlangt die verhetzte Menge seinen Tod. Aus Menschenfurcht fällt Pilatus das ungerechte Urteil. Jesus aber steht gebunden da und schweigt. –

V Er lästert nicht, da er gelästert wurde, und er drohte nicht, da er litt.
A Er überließ sich dem, der ihn ungerecht verurteilte.

V Er ist geopfert worden, weil er selbst es gewollt hat.
A Seinen Mund hat er nicht aufgetan.

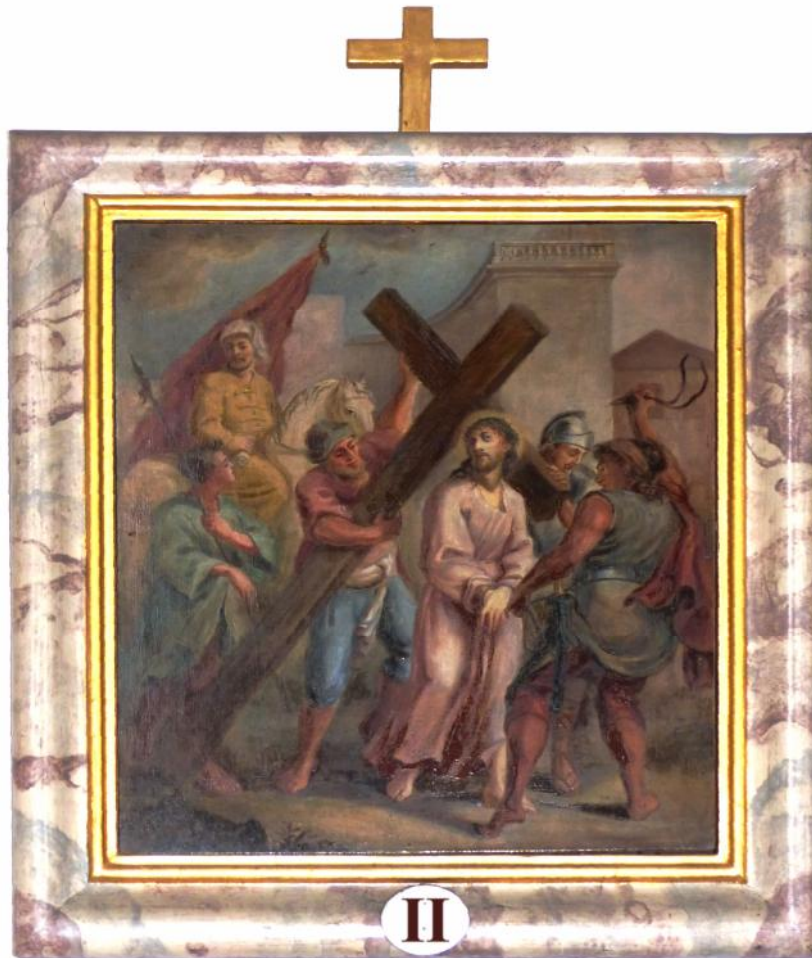
STILLE

L Wie oft ziehen wir Menschen Gott auch heute zur Verantwortung, weil seine Gedanken nicht unsere Gedanken, seine Wege nicht unsere Wege sind.

V Herr Jesus, um uns zu retten, hast du das Todesurteil des Pilatus schweigend hingenommen, Wir bitten dich:

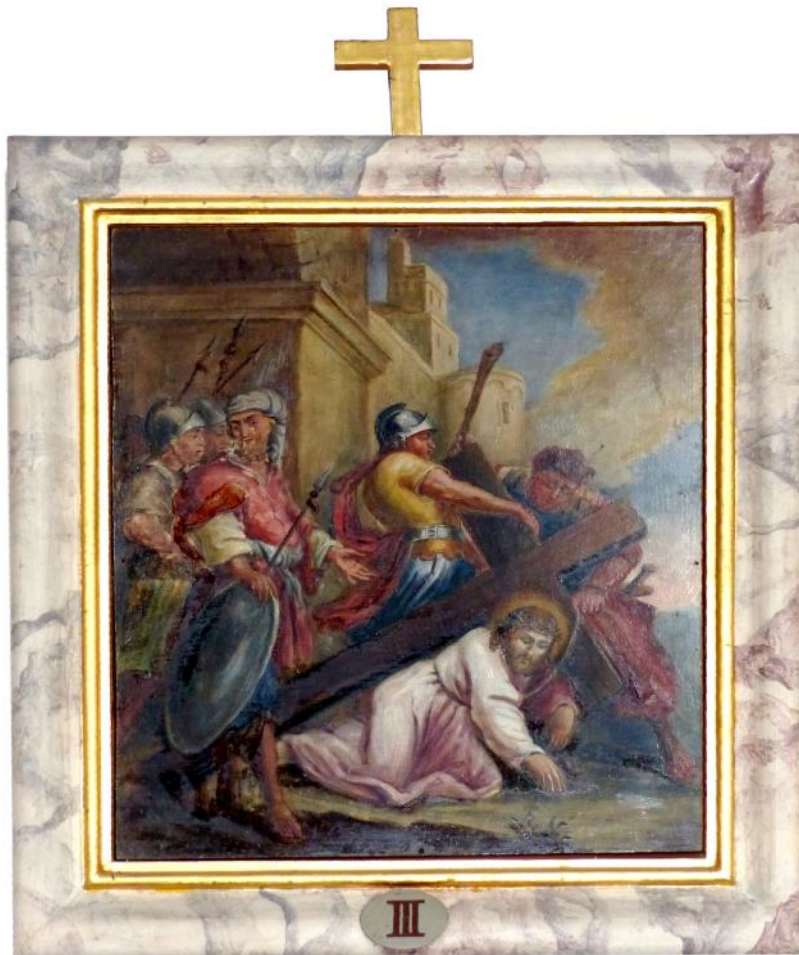
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Kreuzweg zur Ehre Gottes



Station 2 Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Soldaten bringen das Kreuz, freiwillig nimmt es der Herr auf seine Schultern.
Er will den bitteren Kelch trinken, den der Vater reicht.
- V** Er hat unsere Krankheiten getragen.
A und unseren Schmerz auf sich geladen.
V Wie ein Lamm ist er zum Schlachten geführt worden.
A Er schwieg wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt. **STILLE**
- L** Nur wer sein Kreuz auf sich nimmt und Jesus nachfolgt, der kann sein Jünger sein, in der Mühsal des Berufes, in der Last der Arbeit, in Kreuz und Leiden.
V Herr Jesus, du hast willig das Kreuz getragen, das die Sünde der Menschen dir auferlegt hat. Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 3 Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Last ist schwer, der Weg steinig, der Herr zu Tode ermattet. Er schwankt und fällt. Doch er wird emporgerissen und zum Weitergehen gezwungen.

V Wir hielten ihn für gezeichnet, von Gott geschlagen und gebeugt.
A Er wurde durchbohrt wegen unserer Missetaten, zerschlagen wegen unserer Vergehen.

V Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit,
A ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut.

STILLE

L Wie oft versagen wir Menschen in unserem Dienst. Gott aber will, dass wir den ganzen Weg gehen.

V Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast deine Last weiterschleppt. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 4 Jesus begegnet seiner Mutter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Mutter steht am Weg, den der Sohn mit seinem schweren Kreuz geht. Ihre Blicke begegnen sich. Sie erkennt seine Qual und trägt alles Leid mit ihm.

V Meine Augen sind Dunkel geworden vor Weinen;
A denn fort ging von mir, der mein Tröster war.
V Stark wie der Tod ist die Liebe;
A viele Wasser der Trübsal können sie nicht löschen.

STILLE

L Noch immer leidet Christus in unserer Welt, in den Gliedern seines Leibes, in seinen Brüdern und Schwestern. Mit ihnen leidet Maria, seine und unsere Mutter.
V Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen.
Wir bitten dich;
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 5 Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen. Da zwingen die Soldaten einen Mann, der vom Feld kommt und eben vorübergeht, Jesus das Kreuz nachzutragen.

V Wer mein Jünger sein will, verleugne sich selbst.

A Er nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

V Einer trage des anderen Last.

A So erfüllt ihr Christi Gesetz.

STILLE

L Wir Menschen fürchten das Kreuz. Selbst Petrus, der Jünger Jesu, schreckte davor zurück. Und doch ist in keinem anderen Zeichen Heil außer im Kreuz.

V Herr Jesus, du hast Simon von Cyrene als Helfer angenommen, mit dir das Kreuz zu tragen. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 6 Veronika reicht Jesus das Schweiß­tuch

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Veronika sieht Jesu Leid und die Rohheit der Soldaten. Sie fragt nicht, was die Menschen denken. Mutig dringt sie durch die Menge und bietet dem Herrn das Schweiß­tuch dar, in das er sein Antlitz drückt.

- V** Zu dir redet mein Herz: ich suche dein Antlitz.
A Zeige uns dein Antlitz, und wir werden gerettet.
V Weise nicht im Zorn deinen Knecht zurück.
A Halte dein Angesicht vor uns nicht verborgen.

STILLE

- L** Bewegt uns das Leid der anderen? Sehen wir Christi zerschundenes Angesicht in unseren leidenden Schwestern und Brüdern?
V Herr Jesus, voll Güte hast du dein heiliges Angesicht im Schweiß­tuch der Veronika nachgebildet. Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 7 Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Schwäche und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu. Er fällt ein zweites Mal, schwerer und schmerzlicher als zuvor. Mit großer Anstrengung steht er auf, um sein Opfer zu vollenden.

V Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch.

A Der Leute Spott bin ich und des Volkes Verachtung.

V Ihre Lippen höhnen, und sie schütteln den Kopf.

STILLE

L Wie oft fallen wir in die alten Sünden und Fehler, wir haben keine Kraft und keine Ausdauer im Guten.

V Herr Jesus, im Übermaß der Schmerzen bist du ein zweites Mal für uns unter dem Kreuz zu Boden gesunken. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 8 Jesus begegnet den weinenden Frauen

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Am Weg stehen Frauen, die den gequälten Herrn beweinen. Er aber denkt voll Mitleid an das Unheil, das über sie kommen wird.
- V** Weint nicht über mich.
A Weint über euch und euere Kinder.
V Ihr werdet zu den Bergen sagen: Fallt über uns!
A Und zu den Hügeln: Bedeckt uns! **STILLE**
- L** Wir sehen meist nur das äußere Leid und übersehen die tiefere Not, die von der Sünde kommt. Wir spüren nur den eigenen Schmerz und übersehen die Not der anderen.
V Herr Jesus, mitten im eigenen Leid hast du all die kommende Not der Mütter und Kinder deines Volkes gedacht. Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 9 **Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Doch er will das Werk vollenden, das der Vater ihm aufgetragen hat. So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal hoch.

V In den Staub gebeugt ist meine Seele.

A Mein Leib ist zu Boden getreten.

V Die Schuld der Menschen hat sich über mich gehäuft.

A Sie drückt mich nieder wie eine schwere Last.

STILLE

L Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen. Die Stunde, da alles umsonst scheint und uns der letzte Mut verlässt, kann auch für uns kommen.

V Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last unserer Sünden zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 10 **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Zu Tod ermattet ist der Herr auf dem Kalvarienberg angekommen. Die Soldaten reißen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib, und die Wunden der Geißelung beginnen von neuem zu bluten.

V Sie teilen unter sich meine Kleider.

A Sie werfen das Los um mein Gewand.

V Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles an mir,

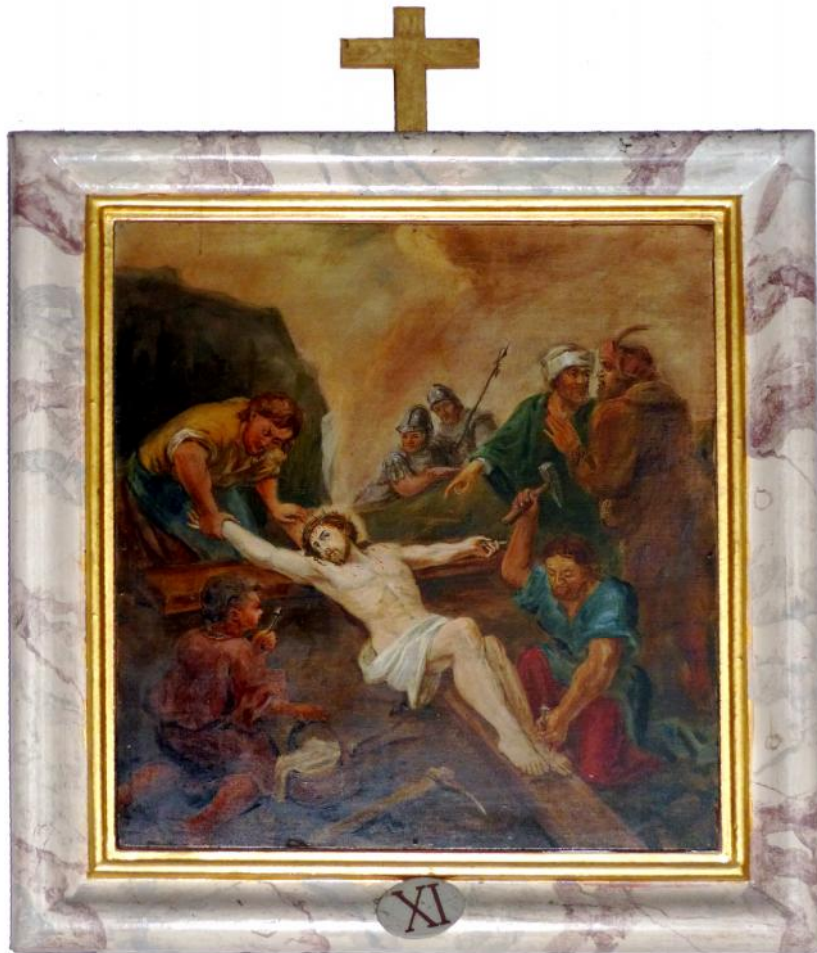
A nur Striemen und Wunden.

STILLE

L Wie oft missachten und verachten wir die anderen; wir stellen ihn bloß und lassen nichts Gutes an ihm.

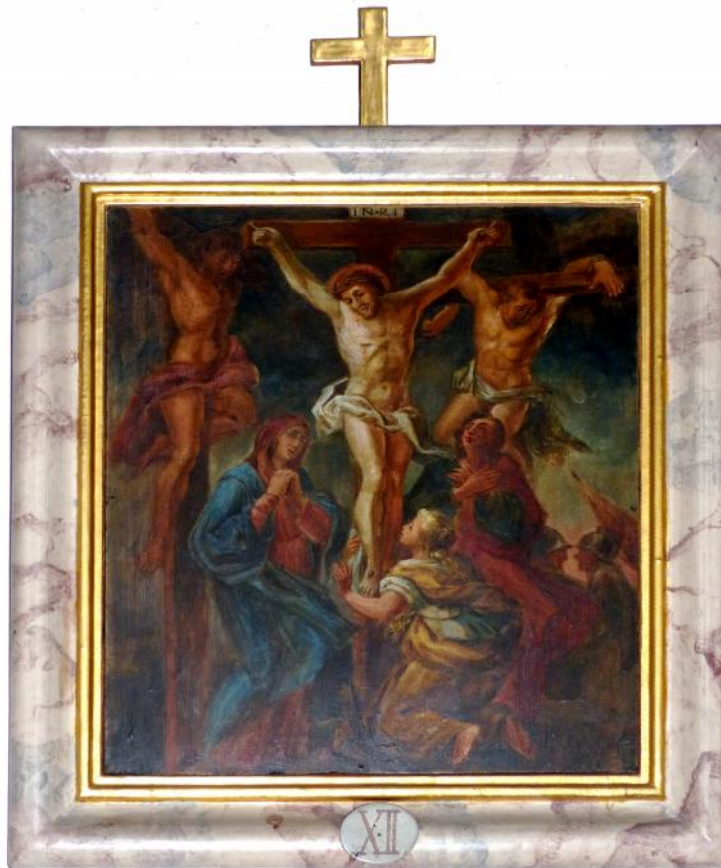
V Herr Jesus, du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes für uns ertragen wollen. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 11 Jesus wird an das Kreuz genagelt

- V** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie durchbohren seine Hände und Füße und schlagen ihn ans Kreuz. Dann richten sie es empor. Jetzt ist das Wort erfüllt:
"Ich ziehe alle an mich.""
- V** Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt.
A Sie haben alle meine Gebeine gezählt.
V Sie haben mir Galle unter die Speise gemischt,
A in meinem Durst mich mit Essig getränkt.
- L** Auch wir sind oft gebunden an Menschen, wir sind gefesselt an Aufgaben, denen wir entrinnen möchten. Christus gibt uns die Kraft, sie in der Freiheit der Liebe zu erfüllen.
V Herr Jesus, du hast dich für uns ans Kreuz nageln lassen. Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 12 Jesus stirbt am Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr hängst angenagelt am Holz des Kreuzes. Er betet für seine Peiniger. Um
du mich verlassen?“ Und sterbend betet er: Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände
befehle ich meinem Geist.“

V Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung rühmen und
preisen wir.

A Denn durch das Holz des Kreuzes / ist Freude gekommen in alle Welt.

V Der Herr sei uns gnädig und segne uns.

L Er lasse sein Angesicht über uns leuchten / und schenke uns sein Heil. **STILLE**

L Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der an Christus glaubt. Auch im tiefsten
Abgrund ist der Gekreuzigte bei ihm.

V Herr Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam, bist du am Kreuz für das Heil der
Menschen gestorben. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 13
Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß
seiner Mutter gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr hat ausgelitten. Josef von Arimatäa hat voll Trauer und Ehrfurcht den Leib des Herrn vom Kreuz herabgenommen. Dann legten sie Jesus in den Schoß Mariens, seiner betäubten Mutter.

V Ihr alle, die ihr vorüberkommt, gebt acht

A und schaut, ob ein Schmerz dem meinen gleicht.

V Siehe, ich bin die Magd des Herrn.

A Mir geschehe nach deinem Wort.

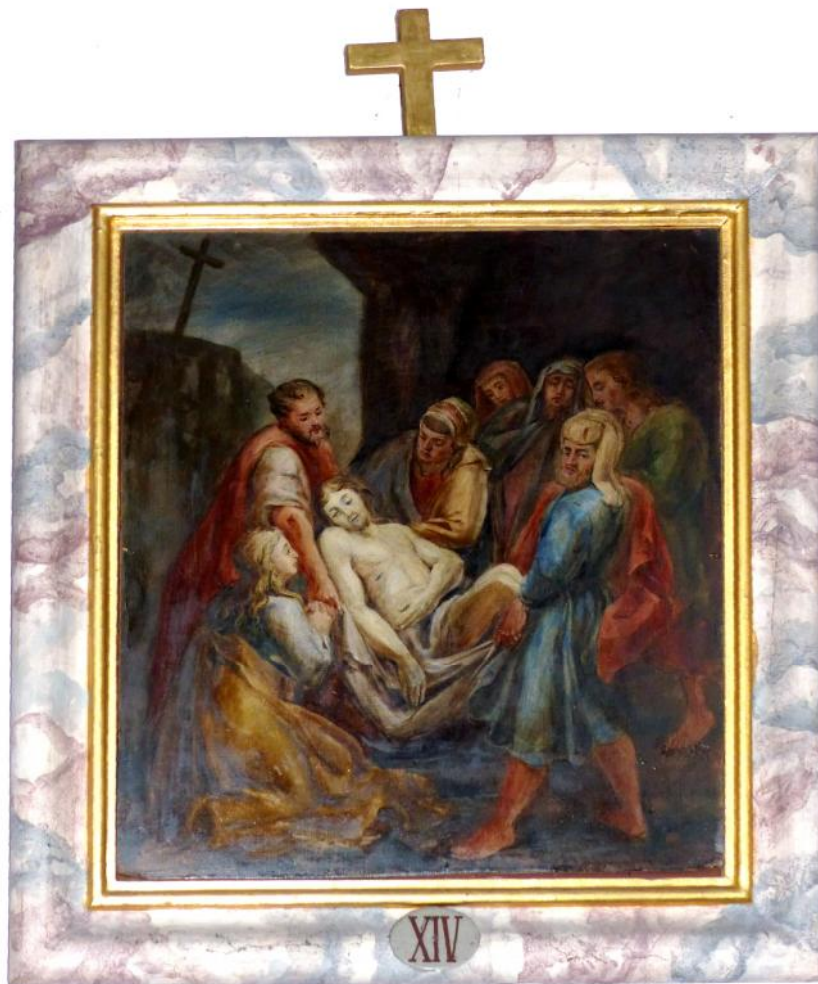
STILLE

L Auch wir begegnen immer wieder dem Tod. Menschen die uns nahestehen, sterben. Der eigene Tod kommt unausweichlich auf uns zu.

V Herr Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Station 14 **Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Sie legen den Leib des Herrn in das Grab, doch der Tod kann ihn nicht festhalten.
 Aus dem Grab ersteht das Leben, die neue Schöpfung ist vollbracht.

V Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein.
A Wenn es aber stirbt / bringt es reiche Frucht.
V Gesät wird in Verweslichkeit, auferweckt in Unverweslichkeit.
A Gesät wird in Schwachheit, / auferweckt in Kraft.

STILLE

L Wir sollen nicht trauern wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn Christus ist auferweckt von den Toten als Erstling der Entschlafenen. Und wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht.
V Herr Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch am dritten Tag bist du auferstanden von den Toten. Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!
A Erbarme dich unser.

Grundgebete

zum Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Ehre sei dem Vater

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie am Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. **Amen.**

Das Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib und heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **Amen**

Ave Maria

Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. **Amen**

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

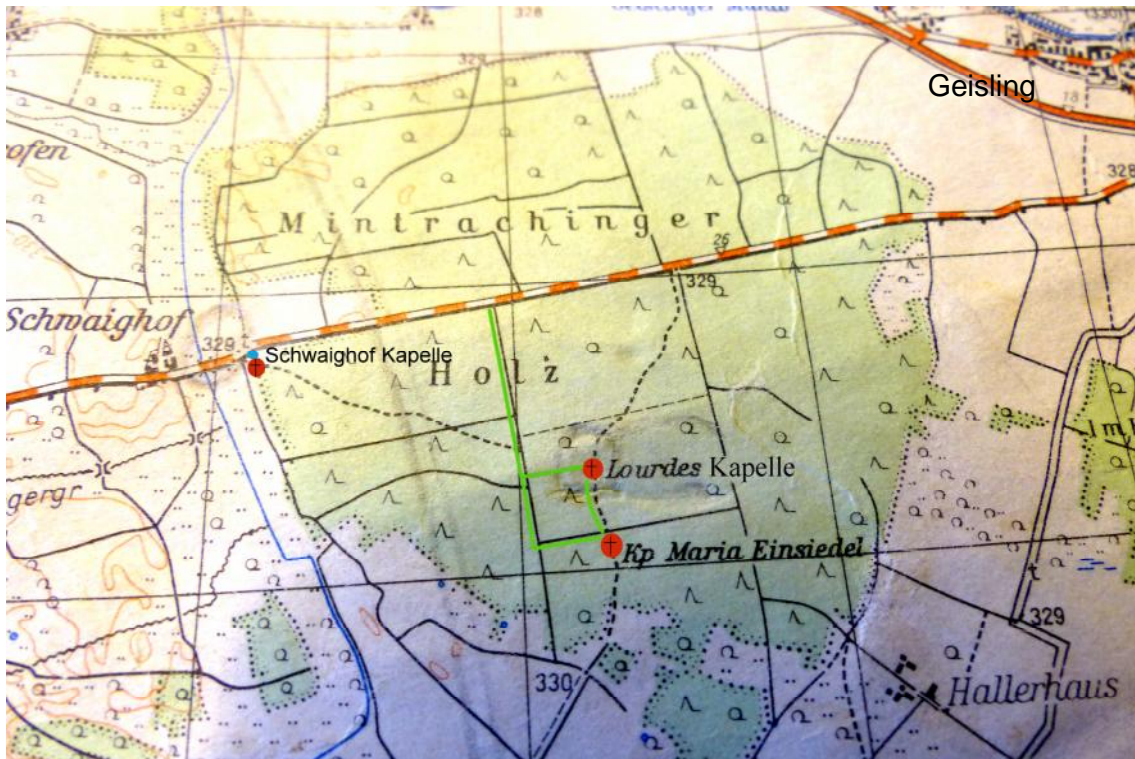
Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinem eingeborenen Sohn, unseren Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. /

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / **Amen.**

Die weiteren Kapellen im Mintrachinger Flur

Dieser Kartenausschnitt zeigt den fremden Besucher, wo die zwei Marienkapellen im Mintrachinger Holz stehen. Fährt man vom Ortsteil Schwaighof in Richtung Geisling, denn führt nach der Schwaighof Kapelle rechts der erste Waldweg in den Wald

Zur Unterscheidung der fast baugleichen Kapellen, bei der Lourdes Kapelle steht ein Marterl. Zwischen der ersten und z befindet sich ein Gehpfad.



Diese zwei Marienkapellen im Mintrachinger Forst wurden im Jahre 1905 von Gottlieb Schindlbeck erbaut. Schindlbeck saß auf dem Anwesen, das heute der Mauerer Anton Bachsteffel Mintraching besitzt. Auch Schindlbeck war Mauerer. Als er einmal beim Baumfällen war, fiel ein Baum so ungünstig, dass er knapp neben Schindlbeck zu liegen kam. Es war wie ein Wunder, dass er nicht von ihm getroffen worden war. Als Dank für diese wunderbare Errettung erbaute er die beiden Kapellen, die bald von vielen Gläubigen aufgesucht wurden. Sie erhielten vom Volk
–
- Kapelle.“ Die Familie Lerner von Tiefbrunn half mit, die Kapellen auszustatten. Im Laufe der Jahre haben sich immer wieder Marienverehrer gefunden, die notwendige Reparaturen durchführten und für die Anpflanzung um die Kapelle sorgten.

Beide Kapellen verbindet ein Kreuzweg. Die Bilder sind an Bäumen angebracht.

Die Entfernung der beiden Kapellen beträgt 300 Meter. An der unteren Kapelle findet jedes Jahr im Mai an einem schönen Sonntag eine Maiandacht statt. Viele Leute aus umliegenden Dörfern finden sich dazu ein. So die Aufzeichnungen von Hauptlehrer Eugen Sperrl 1960.

Und noch fünf Kapellen

Im Ortsgebiet von Mintraching findet man zu den Wegkreuzen diese Kapellen



Simmel Kapelle



Sebastian Kapelle



Geser Kapelle
Rempelkofen



Förg Kapelle



Holzer Kapelle 2000
Siffkofen

Auf meinem noch unfertigen Großbild der Kirchen und Kapellen sind bereits die meisten Projekte eingetragen, aber immer wieder entdecke ich die eine oder andere Kapelle.

